

# „Middenmang“ in Emden schließt

**EINZELHANDEL** OBW macht Geschenkläden dicht – und geht in eine Nachbarstadt mit mehr Kaufkraft

VON HEIKO MÜLLER

**EMDEN** - Schon wieder eine schlechte Nachricht für die Emdener Innenstadt: Die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) schließt demnächst ihr Geschäft „Middenmang“ in der Fußgängerzone Zwischen beiden Märkten. Prokurist Jörn Malanowski bestätigte am Montag entsprechende OZ-Informationen. Nach seinen Angaben bleibt der gleichnamige Laden in Greetsiel bestehen. Ein neuer Shop der OBW für Geschenk- und Deko-Artikel sowie Wohnaccessoires und Leckereien, die komplett in den eigenen Werkstätten der OBW hergestellt werden, soll in der Fußgängerzone von Leer entstehen. Abschließend sei über Leer aber noch nicht entschieden worden, so Malanowski.

Das Unternehmen erhoffe sich an den Standorten in Greetsiel und Leer „mehr Laufkundschaft und Kaufkraft“, sagte Malanowski. Im Umkehrschluss heißt das, dass sich das Geschäft in der Emdener Innenstadt nicht lohnt. „Unser Hauptauftrag ist es, attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit Teilhabebeschränkung zu schaffen.“ Die Gesamtkonzeption müsse aber „ein wirtschaftlich verwertbares Ergebnis“ bringen, um die Beschäftigten „so gut wie es geht“ bezahlen zu können, sagte der Prokurist.

## Termin der Schließung steht noch nicht fest

Der Mietvertrag für den 90 Quadratmeter großen Verkaufsladen in einer der besten Emdener Innenstadtlagen läuft im März 2021 nach fünf Jahren aus. Dieser Vertrag sei von „vornherein auf diesen Zeitraum ausgelegt gewesen“, sagte der Prokurist. Die



Die OBW schließt demnächst ihr Geschäft „Middenmang“ in einer der besten Emdener Innenstadtlagen. Das Unternehmen bietet dort auf 90 Quadratmetern Geschenk-, Deko- und Food-Artikel sowie Wohnaccessoires an. BILD: ORTGIES

OBW werde das Geschäft voraussichtlich schon früher aufgeben. Der genaue Zeitpunkt stehe aber noch nicht fest. Der Laden hatte seine Öffnungszeiten jüngst eingeschränkt. Das hänge aber nicht mit der Schließung zusammen, sondern sei eine Folge der Corona-Krise, sagte der OBW-Verantwortliche.

Das Unternehmen, das Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen beschäftigt, war im Mai 2016 in Emden mit „Midden-

mang“ an den Start gegangen. Dort wurden sechs Arbeitsplätze für Männer und Frauen mit Teilhabebeschränkungen geschaffen. In der Zwischenzeit habe sich „dieses Produkt“, wie es Malanowski nennt, weiterentwickelt. Ein „weiterer Baustein“ sei das Geschäft im Ortskern von Greetsiel, das die OBW im vergangenen März eröffnete und das offenbar besser läuft als das in Emden.

Einen Teil des Sortiments der „Middenmang“-Läden

wird es aber auch künftig in der Emdener Innenstadt geben. In einem Backshop mit Café, das die OBW im neuen Burgplatz-Karree unter dem Namen „CAPpuccino“ – das „CAP“ ist an den Begriff Handicap angelehnt – betreiben wird, sollen auch Leckereien angeboten werden. Die Café-Gäste können sie dort auch direkt probieren, beispielsweise Brotaufstriche und Honig aus eigener Produktion. „Davon versprechen wir uns viel“, so der Prokurist. Das

Unternehmen wolle die Lebensmittel-Produktion weiter ausbauen.

Zuletzt hatten C & A sowie dm angekündigt, ihre Filialen in der Emdener Innenstadt zu schließen. Die Textilkette macht am Ende dieses Monats dicht, der Drogeriemarkt Mitte August. Was aus beiden Immobilien an der Neutorstraße wird, ist noch unklar. Dadurch wachsen die Sorgen um die Entwicklung der Innenstadt und des Einzelhandels in Emden.